

[s.n.]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 50

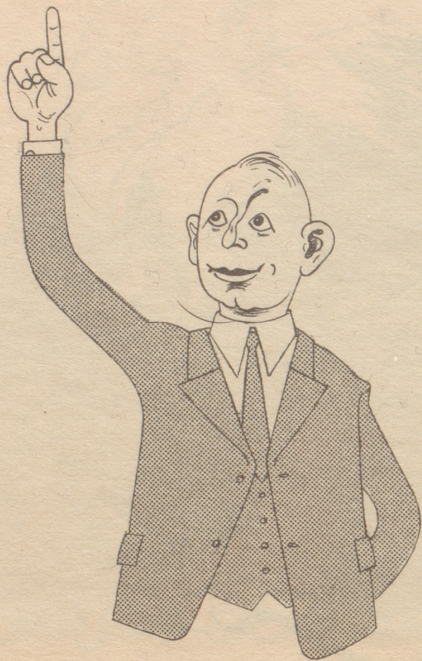
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

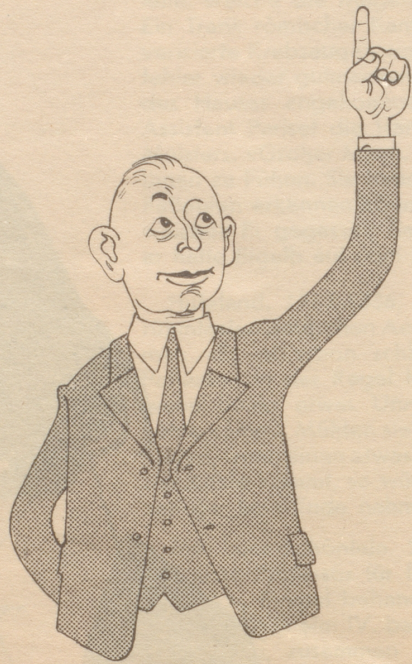
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

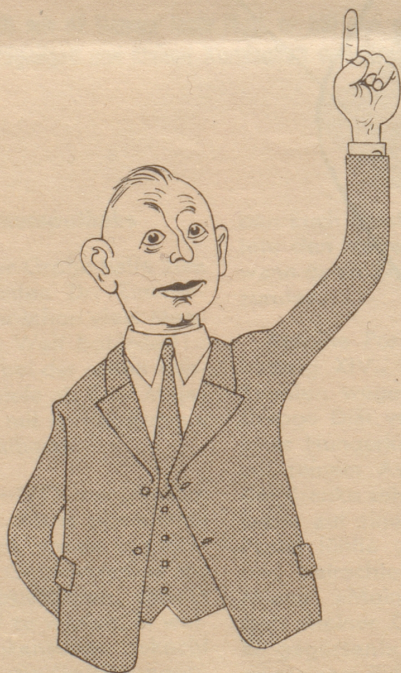
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



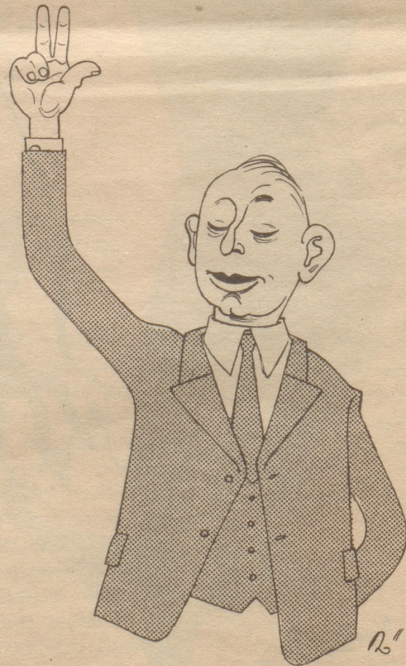
Wa gönd etz eigetli für Wind?
Ich glaube daß das Nei-Wind sind,
Ein Nei sei unser Feldgeschrei!



Etz blaasts uf eimal chrüz und quer
Als öbs halb Ja- halb Nei-Luft wär.
Janu, s schtaat jedem Bürger frei...



Uf eimal gaat de Ja-Luft scharf,
Bi somene quasi Ja-Bedarf
Sait au en Landesring nüd Nei.



Natürli hät de Ja-Luft putzt,
Dänn s Volch, au wänn es öppe trutzt,
Rüert gege s Bundeshuus kei Schtei!

Dr. Hans Munz, der kluge Steuermann des Landesrings, stellt nach altem Seemannsbrauch die Windrichtung mit dem feuchten Finger fest.